

Leseprobe

Autor: Darius Götsch

Entdeckungen im Winterwald

Ein Adventskalender

52 Seiten, 21 x 14 cm, Spiralbindung

ISBN 9783746268231



Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2025

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6823-1

© 2025 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise –
nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Fotos und Texte: © Alle Rechte beim Autor
Coverillustration: © stock.adobe.com/Svetlana
Innenillustrationen: © stock.adobe.com/KatyaKatya
Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, spika-design.de
Gesamtherstellung und Layout: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Freudeerfüllt -
Freude als
Lebensprinzip



Advent – Zeit der Vorfreude. Zeit der Lichter. Zeit, die Sorgen zur Seite zu schieben. Und aus meiner Überzeugung sollte es das ganze Jahr so sein.

Ich lebe nach einem Prinzip: Lieber ein Optimist, der sich irrt, als ein Pessimist, der recht behält.

Ich glaube an Gottes guten Willen für mein Leben. An seine Führung. Deshalb blicke ich positiv in jeden Tag. Ich mache Pläne, ich bereite mich vor, aber lasse nicht zu, dass Sorgen meinen Tag betrügen.

Paulus sagt: „Freut euch allezeit!“ Wer, wenn nicht Christen, sollte es tun? Nicht, weil unser Leben leicht ist, sondern weil es erfüllt ist.

Ja, Probleme werden kommen. Ja, es wird harte Zeiten geben. Ja, wir werden alle sterben. Dennoch: Heute zählt.

Die Freude am Leben ist das, was uns als Christen auszeichnen sollte. Eine tiefe, unerschütterliche Zuversicht, dass Gott alles irgendwie hinkriegt. Und ich? Ich darf mich einfach freuen.

Dieses Foto entstand unter schlechten Lichtbedingungen, am Ende eines Wintertages.

Kaum Hoffnung auf ein gutes Bild. Doch meine positive Einstellung ließ mich in die Kälte losziehen.

Am Ende wurde ich beschenkt.

Ja, es lohnt sich, sich zu freuen.

Ja, es lohnt sich, Zuversicht zu leben.

Ja, es gibt keinen Grund zur Sorge.



Verschenkend -
Glück wächst,
wenn wir
schenken





2

Es ist unglaublich, welche Farbenpracht sich hier im Winter entwickelt hat. Die Äpfel waren aber nicht nur gut anzusehen, viele schmecken auch nach den frostigen Nächten immer noch ausgezeichnet, nicht nur mir.

Warum bringt der Baum Jahr für Jahr so viel Frucht hervor? Oft sind Äpfel in solchen Mengen vorhanden, dass man Angst um seine Äste haben muss.

Für eine neue Generation von Eichen würde theoretisch eine einzige Eichel reichen. Doch der Eichenbaum verschenkt bis zu 100.000 Eicheln im Jahr und mehrere Millionen im Laufe seines Lebens an die Welt. Warum?

In der Schule und im Studium lernte ich, dies als Erhaltung der Art zu verstehen. Pflanzen verteilen ihre Gaben geschickt, um ihre Vermehrung zu sichern – ein Tauschgeschäft. Doch abgesehen von der erstaunlichen Intelligenz solcher Vorgänge sehe ich keinen direkten Nutzen für die Bäume, der dieses Verhalten fördern würde.

Im Gegenteil – es kostet sie viel Kraft.

Das Prinzip, andere zu beschenken, ihnen zu helfen, Gaben weiterzureichen und selbst als Geschenk für andere nach dem Tod zu enden, zieht sich durch die gesamte Waldgeschichte. Unglaublich, dass wir hier nur biologische Vorgänge sehen und nicht die Großzügigkeit, die scheinbar eine Grundfeder der Schöpfung ist. Jeder schenkt und jeder wird beschenkt.

Jesus selbst meinte: „Geben ist seliger als Nehmen.“ Und die Glücksforschung bestätigt diese Aussage: Menschen, die Geld für andere ausgeben, sind glücklicher als diejenigen, die es für sich selbst verwenden.

Ich glaube, hier ist eine wichtige Grundlage für ein gutes und erfülltes Leben versteckt.

Nicht nur Jesus oder Paulus, sondern die ganze Schöpfung ruft uns zu: Lebe großzügig und staune, wie gut es dir dabei geht.



Stehen-
bleibend -
Wer hetzt,
verpasst das
Wesentliche



Wenn ich in den Wald gehe und die Augen offenhalte, begegnet mir fast immer etwas Besonderes. Jeden Morgen neu. Schönheit. Stille. Leben. Es lohnt sich, stehen zu bleiben. Nicht zu hetzen. Hinsehen. Staunen. Solche Momente sind unbezahlbar – im wahrsten Sinne: Man kann sie nicht kaufen, nur geschenkt bekommen. Ich brauche dafür kein Meer, keinen Flug, kein Fernweh. Das Abenteuer liegt direkt vor der Haustür. Der Wald ist jeden Tag derselbe – und doch nie gleich. Aber wie bei jedem Abenteuer braucht es eine Vorbereitung. Keine Tickets. Keine schwere Ausrüstung. Was ich brauche, ist innere Bereitschaft. Achtsamkeit. Die Entscheidung, das Einfache zu lieben. Freude an kleinen Dingen. Dankbarkeit für kurze Begegnungen. Ich will lernen, besser zu sehen. Nicht nur mit den Augen – mit dem Herzen. Der Wald gibt nicht je-

dem gleich etwas preis. Wer weitergeht, übersieht ihn. Wer stehen bleibt, darf ihn erleben.

Dann schärfen sich die Sinne: Geräusche werden klarer, Bewegungen fallen auf. Ein Reh am Waldrand. Ein Vogelruf. Ein Eiszapfen am Bach. Ich stand da, lauschte dem Wasser, bewunderte das Eis – kalt, klar, still. Die Winterwelt war grau, zurückhaltend. Dann kam die Sonne. Plötzlich verwandelte sich alles. Die Eisschicht funkelte. Die eingefrorenen Äste dahinter leuchteten wie flüssiges Gold. Die ganze Szene: wie aus einer anderen Welt. Was für ein Moment. Was für ein Geschenk. Was für ein Foto. Wer stehen bleibt, sieht mehr. Wer hetzt, verpasst das Leben.